

Nicole Künzel

Mit Kerstin Brein auf dem Weg zur Freiheit




evipo
VERLAG



Inhalt

Für Kerstin – Ein Vorwort von Lorenzo	6
Ein wahres Geheimnis	9
Die Schönheit der Harmonie	11
Auf nach Südfrankreich	14
Die Ponyfamilie wächst	18
Ein schwerer Schicksalsschlag	22
Mein Leben gehört den Pferden	25
Die zweite erste Begegnung	29
Kommunikation mit dem Pferd – eine Lebensphilosophie	30
Ein Pferd denkt, fühlt und entscheidet situationsbedingt	33
Der Blick auf die eigene Persönlichkeit	37
Von den Eigenschaften, die einen guten Pferdemenschen auszeichnen	41
Unser Eintritt in ein Pferdeleben	51
Über die ewige Suche nach dem Patentrezept	53
Jeder versteht jeden – solange die Kommunikation klar und eindeutig ist	57
Wünsch dir was!	57
Welche Möglichkeiten der Einwirkung haben wir?	64
Zeitlos im Training	70
Auf dem Weg zur Freiheit	75
Ein ständiger Dialog	77
Alles nur dressiert?	79
Showstars	83
Schlusswort – Eine Frage der Ethik	90



Kerstin Brein

Kerstin Brein wurde 1983 in Linz geboren. Bereits sechsjährig begann sie zu reiten. Zwei Jahre später bekam Kerstin von ihren pferdebegeisterten Eltern ein süßes Shetland-Pony namens „Domino“. Ihm brachte sie viele Zirkuslektionen wie Sitzen, Liegen, Steigen, Verbeugen und Spanischen Schritt bei.

Ende 2005 verirrte sich der kleine pechschwarze „Chico“ zu Kerstin. Sie vertieften vorerst das gegenseitige Vertrauen, bevor der Gedanke reifte, auch einmal vor Publikum zu zeigen, was sie können und damit begann das Training für die nunmehr einmaligen Shows.

Im Sommer 2006 gab es eine tolle Überraschung von ihrem damaligen Lebensgefährten Lorenzo: Er brachte Kerstin ein Schimmelpony aus Frankreich mit, welches auf „Pablo“ getauft und bald schon der beste Freund von „Chico“ wurde.

2007 trat Kerstin das erste Mal in Avignon (Südfrankreich) auf, es folgten zahlreiche Shows in Frankreich, Deutschland und vielen weiteren europäischen Ländern.

Die Ponyfamilie wuchs und im Sommer 2010 präsentierte Kerstin erstmals ihre große Fünf-Pony-Show. Mittlerweile ist sie auf vielen internationalen Pferdeshows zu sehen und erfreut mit ihren Ponys die Herzen von Groß und Klein. Kerstin gibt Kurse von Deutschland bis in die USA, wo sie in Wyoming auch wilde Mustangs zähmte. Mit ihrem neuen großartigen Showbild *Passion of Freedom*, das sie gemeinsam mit Thomas Arthofer entwickelte, versetzt sie das Publikum ins Staunen.



Nicole Künzel

Nicole Künzel bildet Pferde und Menschen in der klassischen Reitkunst aus. Sie unterrichtet zudem das Reiten im Damensattel sowie die Arbeit am Langen Zügel. Ebenso fasziniert ist sie von der Freiheitsdressur. In Hannover etablierte sie erfolgreich ihr eigenes Ausbildungszentrum evipo (www.evipo.de), an dem interessierte Reiter verschiedene Kurse buchen können. Kurse und Seminare gibt Nicole ebenfalls weit über Deutschlands Grenzen hinaus bis in die USA. Die Ziele ihrer täglichen Arbeit sind Freude, Leichtigkeit und Harmonie zwischen Pferd und Mensch.

Neben der Pferdeausbildung ist das Schreiben eine weitere Leidenschaft: Sie ist als Lektorin sowie als Kinder- und Pferdebuchautorin tätig und veröffentlichte bereits mehrere Fachbücher, wie unter anderem *Jeder Gedanke ist eine Kraft: Durch positive innere Bilder im Einklang mit dem Pferd*, das im Frühjahr 2015 erscheint. Die Liebe zu den Büchern führte zur Gründung des *evipo Verlages* (www.evipo-verlag.de), der seinen Lesern spannende und faszinierende Themen aus der Welt der Pferde präsentiert.





Für Kerstin

Ein Vorwort von Lorenzo

Einige Worte über Kerstin zu schreiben, ist eine schwierige Aufgabe für mich, hat sie doch solche Spuren in meinem Leben hinterlassen. Ich werde mich bemühen.

Ich erinnere mich an ein Foto von Kerstin, das mich bis heute fasziniert: Sie war darauf ganz klein und hatte ihrem ersten Pony das Sitzen beigebracht. Bereits so früh war ihre Leidenschaft schon vorhanden gewesen! Kerstin ist eine junge Frau, die eine unglaubliche Intelligenz und ein herausragendes Talent besitzt. Sie ist begabt – ich würde sogar sagen hochbegabt – aber das nicht nur in der Dressur der Pferde, sondern in allem, was sie unternimmt.

Wenn Sie sich für etwas entscheidet, kann nichts sie aufhalten, sie ist organisiert und strikt in ihrer Arbeit, strukturiert und couragiert. Sie ist fähig, Stunden durchzuarbeiten ohne nachzulassen, bis das, was sie sich vorgenommen hat, erfolgreich beendet ist.

Bereits eine sehr gute Reiterin, hatte sie sich rasch auf das sanfte Einreiten von Pferden spezialisiert. In der Camargue übte sie sich im Voltigieren auf ihrem schönen Connemarawallach „Fergus“, schließlich sogar in der ungarischen Post, mit großem Talent!

Als wir 2006 im Sultanat im Oman waren, musste ich für ein paar Tage abreisen, aber die Organisatoren drängten darauf, dass meine Nummer in einer öffentlichen Probe gezeigt werden sollte. Kerstin sagte zu mir: „Ok – ich mache es!“ Und siehe da, Kerstin stand auf meinen vier Pferden in der ungarischen Post in der riesigen Show-Arena im Oman!! Vielen Dank nochmal für diese heldenhafte Improvisation!!

Das Zusammentreffen mit dem schwarzen Pony „Chico“ enthüllte schließlich ihr Talent zur Freiheitsdressur. Sie probierte alle möglichen und unmöglichen Figuren mit ihm aus! „Chico“ ist zweifellos das talentierteste Showpferd und zu allem fähig! Er kann sich auf ein Kommando von Kerstin am Boden rollen wie ein Hund(!) oder im Steigen eine Pirouette ausführen! Wahrscheinlich kann er sogar auf Bäume klettern(!) Kerstin und „Chico“ haben kein Limit darin, uns zu überraschen! Dann kam „Pablo“! Das Gegenteil – in seinem strahlenden Weiß und mit seinem nervösen und sensiblen Charakter. Das Duo Schwarz und Weiß begann wie eine richtige Shownummer auszusehen, aber Kerstin war sich dessen noch nicht bewusst. Noch nicht sicher. Also planten wir ein paar Darbietungen vor Freunden, bevor es an wirkliche Vorführungen gehen sollte ...

Dieser Druck – zudem bei einer Veranstaltung! Die Pferde zu Hause zu arbeiten oder sie auf einer Show zu präsentieren: Das sind zwei völlig verschiedene Dinge – nichts ist im Voraus gewonnen.

Am Anfang sehr nervös und angespannt, lernte Kerstin Stück für Stück bei den Auftritten alles zu regulieren und es entwickelte sich ein gemeinsamer Takt, ein gemeinsamer Ablauf mit ihren Ponys.

Es gab immer wieder schwierige Phasen ... Kerstin war manchmal sehr selbstsicher, manchmal zerbrechlich und auch oft im Zweifel.

Sie trainierte allein und akzeptierte kaum Ratschläge. Wenn sie trainierte, wurde sie zu einem Wildpferd ... Es war besser, sie dann allein zu lassen!! Ich erinnere mich sehr gut an einen Trainings-Tag, kurz vor

der großen Veranstaltung *Cheval Passion* in Frankreich, und die Elemente der Nummer reihten sich noch nicht wie gewünscht aneinander ... aber die Frist rückte mit großen Schritten näher ... Mit einem Mal sah ich, wie Kerstin sich in den Sand warf und in Tränen ausbrach. Ein Bild, das mich sehr berührte. Es fasst die Schwierigkeit dieses Berufes gut zusammen: Nichts ist im Voraus gewonnen. Ein permanentes Infragestellen, die Leidenschaft des Erreichen-Wollens, die Stunden des Trainings – all dies zeigt, wie die Leidenschaft sie bereits in ihren Bann gezogen hatte, wie gut sie es machen wollte!

Es dauerte nicht lange, bis aus diesem herausragenden Trio wahre Komplizen geworden waren. Originell in Szene gesetzt, voller Witz und Charme in der traditionellen österreichischen Tracht, waren die Besucher der großen europäischen Pferdeveranstaltungen von ihnen verzaubert. Mit „Pablo“ und „Chico“ hat Kerstin sich in der Pferdeszene einen Namen gemacht. Meine Mutter und ich haben sie tief in unser Herz geschlossen. Der Beginn ihres Erfolges, ihr Talent und ihre Gewandtheit in den Vorführungen haben uns alle fasziniert. Nachdem „Pablo“ so plötzlich aus ihrem Leben verschwand, dachte Kerstin sogar daran, mit den Shows aufzuhören. Unmöglich! Wir alle glaubten an sie! Und wir drängten sie, mit den Darbietungen weiterzumachen!

Wir unterstützten sie und schließlich entschied sie sich, neue Pferde zu trainieren. In dieser Zeit mochte sie Welsh Ponys gern und so kam eine Schar von ihnen und vergrößerte ihren Stall.

Inspiziert von Jean François Pignon, schaffte sie es in kurzer Zeit, alle seine Schaubilder mit ihren fünf Ponys nachzuarbeiten! Eine herausragende Leistung in Sachen Technik, Qualität und Gefühl!

Um ihre Originalität zu bewahren, musste Kerstin ihren eigenen Stil finden ... Sie ist eine Pferdetrainerin und Reiterin ohne Grenzen – immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen! Kerstin, bring uns noch lange zum Träumen und unsere Augen zum Leuchten.

Welch eine Leidenschaft! Welch eine Geduld! Welch ein Talent!
Bisous, Laurent.





Ein wahres Geheimnis



*„Was ist ein wahres Geheimnis?
Etwas, das für jeden offen da liegt, -
der eine erkennt es, der andere jedoch nicht.“*

Laotse

Noch bedeckt ein dichtes Wolkenfeld den Himmel. Kleine helle Farbtupfen lassen hoffen, dass sich hinter dem faden Grau das Licht der Sonne mit einem herrlichen Blau verbirgt. Vor uns bahnt sich ein kleiner LKW seinen Weg durch den Norddeutschen Forst. Wir nutzen heute die Chance für einen Fototermin mit Kerstin Brein und ihren großartigen Ponys „Chico“, „Fiona“, „Bentley“, „Querido“ und „Xenos“, bevor sie sich auf die Rückreise in ihre österreichische Heimat begeben.

Gestern noch vor großem Publikum in der Showarena, steigen heute Schritt für Schritt fünf Ponys mit offen dreinblickenden Gesichtern am Wegesrand aus. In ihren Augen blitzt es frech „Und was erleben wir heute?“ – es ist eine unglaubliche Fröhlichkeit, die uns entgegenblickt und unser Herz vor Freude höher schlagen lässt.

Einen Sandweg geht es entlang, hin zu einer herrlichen Wiese, im Hintergrund der Wald, ein Rapsfeld ... perfekt! Selbst die Sonne wird neugierig und verscheucht die sie verdeckenden Wolken – der Vorhang geht auf und die Ponys und Kerstin strahlen im Sonnenschein. Es macht einfach Freude, ihnen zuzuschauen – die Aufmerksamkeit,

der gegenseitige Respekt, das Vertrauen, welches sie sich entgegenbringen, ganz ohne Zaun, im freien Raum ... Mag eine Übung nicht gelingen, erklärt sie Kerstin einfach ganz in Ruhe noch einmal, bis die Ponys ihre Idee verstehen und alle wieder zu der gemeinsamen Kommunikationsebene zurückgefunden haben, die einen Dialog auf Augenhöhe erst möglich macht. Zeit – scheint dabei keine Rolle zu spielen.

In den Momenten der Harmonie stellt sich dem Beobachter oft die Frage: Was ist das Geheimnis dieser Menschen, die es vermögen, mit Pferden so zu kommunizieren, dass eine wahre Verbundenheit möglich wird und dem Betrachter das Herz öffnet oder ihn gar zu Tränen rührt? Ist es das Loslassen allen Gefühls für die Zeit? Sind es die Ruhe, der Respekt, die Freude aneinander, was uns so verzaubert und berührt? Und liegt dieses Geheimnis wirklich für jeden von uns offen da, wenn wir nicht stets den Pferden etwas zuflüstern wollen, sondern einfach nur lernen zuzuhören?

Fragen wir Kerstin Brein, denn dies hier ist ihre Geschichte ...



Die Schönheit der Harmonie

*„Gib jedem Tag die Chance,
der schönste deines Lebens zu werden.“*

Mark Twain

